

Calwer Wochenblatt

№ 88.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

70. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 27. Juli 1895.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Erklärlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst im
ganzen Württemberg Nr. 1. 85.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Gem. Ämter.

Durch den Hagelschlag am 1. d. Mts. sind verschiedene Gemeinden unseres Bezirks schwer heim-
geschickt worden. Der angerichtete Schaden beläuft
sich auf mindestens 1/2 Million Mark.

Viele ärmere und wenig bemittelte Familien
haben fast den ganzen Ernte-Ertrag eingebüßt und
wissen nicht, wovon sie ihr Leben bis zur Ernte im
nächsten Jahr fristen sollen. Vielfach wurden auch
die jüngeren Obstbäume derart zerschlagen, daß sie
jedenfalls in den nächsten Jahren keinen Ertrag ab-
werfen und man befürchtet, sie könnten ganz zu
Grunde gehen, was den fraglichen Gemeinden einen
empfindlichen bleibenden Schaden bringen würde.

Wir wenden uns daher an die Einwohner der
vom Hagel nicht oder nur wenig betroffenen Ge-
meinden des Bezirks mit der vertrauensvollen Bitte,
sie mögen ihren Bezirksangehörigen hilfreich beistehen
und ihnen zur Linderung ihrer Not Gaben spenden,
und ersuchen wir die Gem. Ämter, nach glücklich
eingebrachter Ernte Sammlungen für die Hagel-
beschädigten des Bezirks zu veranstalten und
das Ergebnis an die Oberamtspflege hier ab-
zuliefern.

Etwaige Naturalgaben würden von den be-
schädigten Gemeinden später selbst abgeholt werden
und bittet man dem Oberamt s. Z. Mitteilung zu
machen falls solche vorhanden sein sollten.

Calw, 26. Juli 1895.

R. Gem. Oberamt.
Voelker. Braun.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 25. Juli. Laut „St.-Anz.“ haben Se.
Maj. der König am 23. d. M. den Landgerichtsrat
Freiherrn v. Gältlingen in Stuttgart zum Land-
gerichtsdirektor an dem Landgericht Stuttgart aller-
gnädigst ernannt. — Durch diese Ernennung sehen
wir uns (nach Art. 21 des Reichsverfassungsgesetzes)
wieder vor eine Reichstagswahl gestellt. Der
genannte Artikel lautet:

„Wenn ein Mitglied des Reichstages ein befol-
detes Reichsamt oder in einem Bundesstaat ein
befoldetes Staatsamt annimmt oder im Reichs-
oder Staatsdienste in ein Amt eintritt, mit wel-
chem ein höherer Rang oder ein höheres Gehalt
verbunden ist, so verliert es Sitz und Stimme
in dem Reichstag und kann seine Stelle in dem-
selben nur durch neue Wahl wieder erlangen“.

Calw, 26. Juli. Gestern hatte sich der
Tagelöhner Zipperer von hier, welcher in der
Nacht vom 9./10. Juni d. J. seine Ehefrau in roher
Weise mit Messerstichen traktierte, wegen gefährlicher
Körperverletzung vor der R. Strafkammer in
Tübingen zu verantworten. Das Urteil lautete auf
7 Monate Gefängnis, 1 Monat Untersuchungshaft
kommt in Abzug.

Calw, 26. Juli. Auf das am Mittwoch
im Dreißigen Saale hier stattfindende Konzert des
Schwäbischen Gesangsquartetts machen wir
alle Musikfreunde auch an dieser Stelle aufmerksam.
Das Programm bietet reiche Abwechslung, da außer
den gesanglichen Nummern auch instrumentale für
Klavier, Zither und Schophvioline darin enthalten sind.
Letzteres Instrument ist insofern neu, als die Saiten
nicht, wie bei den bisher gehörten, aus Metall, sondern
ebenso wie bei der gewöhnlichen Violine aus Darm

hergestellt sind und dadurch einen weichereren volleren
Ton verleihen. Auch hat uns der Veranstalter des
Konzerts, Herr Vetter, mehrfache Zeugnisse, darunter
ein solches vom Conservatorium in Stuttgart vorge-
legt, welches sich über die Leistungen des Ensemble
äußerst anerkennend ausspricht und dieselben als
künstlerisch bedeutend hervorhebt.

[Ämtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Die Königl. Regierung hat am 23. Juli 1895 die
Wahl des Verwaltungsaktuars Karl Labner in
Gehingen, Oberamts Calw, zum Schultheißen dieser
Gemeinde bestätigt.

Würgbach. Seltenes Jagdglied
hatten dieser Tage zwei hiesige Jagdpächter. In voriger
Woche gelang es dem Gemeindepfleger Burkhardt
einen Sechser-Hirsch zu erlegen und vor einigen Tagen
erbeutete der Genannte mit Sägmüller Luz zusammen
einen Ahtender im Gewicht von 210 Pfd. — Als
Kuriofum mag hier auch mitgeteilt werden, daß als
Straßenwärt für die Straße Nr. 8 beim Gemein-
grund ein im Alter von 65 Jahren stehender, vermöglicher
Gemeinderat und Wirt ernannt worden ist, während
hier an jungen und bedürftigen Leuten kein Mangel ist.

Stuttgart, 23. Juli. Seitens der Flasch-
nergehilfen Stuttgarts ist an die Meister dieser
Tage ein Zirkular versandt worden, worin dieselben
neben dem schon meist eingeführten 10stündigen Ar-
beitstage die Freigebung des 1. Mai als Feiertag
verlangten. Die Meister sollen sich hierzu binnen
8 Tagen unterschriftlich verpflichten.

Freudenstadt, 24. Juli. Das in der süd-
lich von der Stadt gelegenen Villenvorstadt am Rie-
berg von einer Aktiengesellschaft erstellte Ruchaus
Palmenwald mit christlicher Hausordnung wurde
gestern unter zahlreicher Beteiligung von Nah und

Ferriktion.

[Nachdruck verboten.]

Onkel Gerhard.

Erzählung von Marie Wibbern.

(Fortsetzung.)

„Setz Dich, Doktorchen,“ sagte der Hausherr nun, einladend mit der Hand
auf einen der Stühle deutend, welche den großen, mit roter Linnenbede belegten
Tisch umstanden. Dann rief er mit lauter Stimme nach einer offstehenden Seiten-
thür: „Betty, Schwester, wo steckst Du denn?“ Und als gleich darauf in freund-
lichem Ton die Erwiderung kam: „Ich komme schon, Bruder!“ setzte der Alte hin-
zu: „Rufe aber vorher noch Hermine. Der Doktor ist bereits aus den Federn, und
wir wollen doch miteinander frühstücken.“

Wenige Minuten später war die Tafelrunde wieder vollzählig. Hermine,
welche den Gast mit einem leichten Neigen des Kopfes begrüßt hatte, goß den Kaffee
in die Tassen, während Tante Betty Brotschnitte mit frischer, köstlicher Butter strich.
Inzwischen besprach Herr Lutter mit dem Doktor die Schritte, welche der letztere zu-
nächst thun müsse, um seine Niederlassung in Kronberg zu beschleunigen.

„Natürlich darfst Du nicht verfehlen, mein Junge, bei den Honoratioren der
Stadt Visite zu machen. Dein guter Name wird Dir überall den besten Empfang
sichern, und als Sohn eines geborenen Kronbergers kannst Du auch mit aller Be-
stimmtheit darauf rechnen, daß niemand Deiner Niederlassung entgegenredet. Um
so weniger, als Du den Leuten doch gewiß auch von der bevorstehenden Vermählung
mit der einzigen Tochter des reichen Lutter erzählen wirst.“

„Was ich bei dieser Gelegenheit nun gleich sagen will,“ unterbrach sich der
Alte hier, indem er schmunzelnd ein winziges Papplästchen aus der Außentasche
seines Rockes zog, welcher, wie die Kleider der Frauen, aus grobem, selbstgewebtem
Stoff angefertigt war. „Ich bin kein Freund von halben Verhältnissen und mag
auch nicht, daß Du, mein Junge, etwas in die Welt trägst, was noch nicht voll-
ständig perfekt zwischen uns geworden.“

Langsam öffnete Lutter nun das Kästchen und entnahm demselben zwei
schmale goldene Reife. Triumphierend hielt er sie in die Höhe und rief dabei mit
lauter Stimme: „Deshalb will ich Euch auch schon jetzt in aller Form und im
Gottes Namen mit einander verloben, Kinder. Mögen diese Ringe erneuert Segen
bringen, daß Ihr in Frieden mit einander lebt und Euer Wohlstand sich mehre
von Tag zu Tag.“

Schon bei den letzten Worten steckte er dem Doktor einen der Reife an den
Finger, dann reichte er Hermine den zweiten. „Schmücke Dich damit mein Kind.
Ober nein, gestatte Deinem Verlobten, daß er es thut, wie es ja Brauch ist, wenn
ein paar Menschen beschließen, mitammen einen Hausstand zu begründen.“

Ruhig, ohne eine Miene zu verändern, reichte Hermine dem künftigen Gatten
die Linke, während ihre rechte Hand ihm den Ring entgegenhielt. Und doch glaubte
Guido es in den Augen des Mädchens feucht schimmern zu sehen, als er, sehr ernst
und auffallend bleich, den Ring an Herminens Finger steckte. Ob die reiche Erbin
in diesem Moment ahnte, was in der Seele des Mannes vorging, an den sie soeben
in so wunderlicher Weise gekettet worden? War sie trotz allem doch feinfühlernd ge-
nug, zu erkennen, wie elend Guido sich in dieser Minute fühlte, daß es ihm war,
als wenn plötzlich ein Abgrund vor ihm gähnte, den aller Reichtum der künftigen
Gattin nicht zu überbrücken vermochte? — Vielleicht; denn es zuckte plötzlich um
den Mund Herminens. Ihre Lippen öffneten sich, als wollte sie ein Wort der
Empörung hervorstoßen, das dann doch unausgesprochen blieb. Erst als Guido sich
erhoben, um den Verlobungsfluß auf ihre Stirn zu drücken und hernach mit
vibrirender Stimme zu sagen: „Möchte ich imstande sein, Sie glücklich zu machen!“
neigte sie den Kopf und erwiderte hart: „Auch das Glück ist ein relativer Begriff,
Herr Doktor. Mich hat man gelehrt, daß es sich jedermann selbst erringen muß,
das heißt, daß alle Menschen glücklich sind, welche ihre Pflichten erfüllen und in
der Arbeit den Zweck des Lebens sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Fern feierlich eröffnet. Durch seine schöne, freie Lage mit reicher Aussicht auf den Schwarzwald und die schwäb. Alb und seine architektonisch reiche Ausstattung bildet dasselbe eine Zierde unseres Luftkurorts und bietet durch seine praktische Einrichtung Fremden einen angenehmen Aufenthalt. Der unter der Leitung von Architekt Stahl-Stuttgart durch Oberamtsbaumeister Kirn hier massiv erbaute Bau enthält 60 Fremdenzimmer, einen für etwa 100 Personen Raum bietenden Speisesaal, ein Damen- und Besozimmer, ein Restaurations- und Rauchzimmer, eine große, gedeckte, heizbare Veranda, sowie eine breite, dem Hause entlang gehende, offene Terrasse. Das Kurhaus umgeben ausgedehnte Gartenanlagen mit einem Spielplatz, einer gedeckten, auf zwei Seiten geschlossenen Wandelbahn, Lustfegelnbahn und zahlreichen Ruheplätzen. An der Bergseite wird es von einem mit Bäumen bepflanzten Wiesenstück begrenzt, das bis zur Höhe des städtischen Pavillons reicht. Die Einweihungsfeierlichkeiten begannen Vorm. 11 Uhr mit dem gemeinschaftlich gesungenen Choral: „Lobe den Herren!“ und einer Ansprache von Dekan Zeller-Freudenstadt, der dem Baumeister, sowie der Bauleitung und den Mitarbeitern dankte, sowie von dem Vorstand des Kurhauses, Huppenbauer. Nach dem Gesang des Chorals: „Lob, Ehr und Preis“ besichtigten die Gäste das Haus und die Gartenanlagen, worauf das Festmahl folgte, an dem etwa 150 Personen teilnahmen. Bei demselben gab Fabrikant Lechler-Stuttgart seiner Freude über das Zustandekommen des Unternehmens Ausdruck, dankte seinen Mitarbeitern und trug zur Feier des Tages ein selbstverfasstes Festgedicht vor. Hausvorstand Huppenbauer toastierte auf Fabrikant Lechler und den Verwaltungsrat, Stadtpfleger Warth-Stuttgart auf Kaufmann Kirchhoffer, Privatier Gerlach auf Architekt Stahl und Oberamtsbaum. Kirn. Kaufm. Kirchhoffer dankte den bürgerl. Kollegien und dem verdienstvollen Stadtvorstand sowie Oberamtspfleger Wünsch für ihr freundliches Entgegenkommen, worauf Stadtschulth. Hartmann in einer wiederholten und stürmischen Beifall unterbrochenen Rede das Kurhaus Palmenwald an seinem Wiegenfeste beglückwünschte als einer neuen, trauten Schwarzwaldholungsstätte.

Waldbuch, 23. Juli. Zu dem bereits bekannten Unglücksfall werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Der 21jährige Christian Raichle von Mattenhardt war am Sonntag mit zwei Kameraden von Hause fortgegangen, um zu wildern. Gestern morgen fand man Raichle zwischen der Bachmühle und dem Wehr von Waidelichs Sägmühle auf dem rechten Ufer der Aich als Leiche mit einer Schußwunde, welche vom rechten Unterschenkel bis zum Oberschenkel führte, offenbar die Hauptschlagader verletzt und den Tod durch Verbluten herbeigeführt hatte. In der Nähe des Verstorbenen fand man im Gebüsch versteckt zwei doppelläufige Gewehre; bei einem derselben war die Ladung eines Laufes abgeschossen. Die beiden anderen Wilderer sind ermittelt. Der eine, dessen abgeschossener Finger an einem Baume hängend gefunden wurde, konnte sich noch nach Mattenhardt schleppen und wurde von da nach Stuttgart ins Spital verbracht. Herzzerrend war der Jammer der Eltern und Geschwister des Getöteten, als man ihnen die Leiche des Sohnes und Bruders ins Haus brachte. Es herrscht noch Dunkel

darüber, ob der Tod des Raichle durch Selbstentladung seines Gewehres oder etwa im Kampfe mit einem Forstbeamten erfolgte.

Laupheim, 24. Juli. Gestern nachm. schlug der Blitz in das Wohn- und Dekonomiegebäude des Bauern Konrad Kirchner in Baltringen; er erschlug 5 wertvolle Stücke Vieh. In Hausflur, Küche und Stube vernichtete er einige Zimmer- und Küchengeräte, sowie Fenster; auch der Dachgiebel ist stark beschädigt. Glücklicherweise wurden 3 im Zimmer befindliche Personen nicht getroffen.

Brözingen, 24. Juli. Vielfeitig herricht hier Entrüstung über eine äußerst rohe That. Als nämlich am Montag Nacht gegen 11 Uhr einige Burschen wegen ungebührlichen Benehmens aus der Wirtschaft zur Sonne hier entfernt werden mußten, überfielen sie, um ihren Zorn abzulassen, den ruhig seines Weges vom Bahnhof herkommenden Bahnwart-Ablöser H. und traktierten ihn durch Einhalten derart, daß derselbe zu Bett gebracht werden mußte. Wie vorauszu sehen sein dürfte, wird der schwer Verletzte längere Zeit arbeitsunfähig sein. Eine strenge Befragung der ermittelten Kaufbolde wird wohl nachfolgen.

Ueberlingen am See, 24. Juli. Letzten Dienstag weilten die kaiserlichen Prinzen mit Begleitung in den Mauern unserer Stadt. Dieselben kamen von einer Besichtigung der in der Nähe der Stadt gelegenen „Heidenlöcher“ (alte menschliche Wohnungen) zurück. Die beiden Prinzen sahen gut aus in ihrer schmunzigen Marinelleidung, unterhalten sich recht eifrig mit ihren Begleitern und wurden sehr sympathisch begrüßt, sobald man dieselben, die incognito reisen, erkannte, worauf der Kronprinz rasch seine Mütze zog und dankte.

Mainz, 25. Juli. Zwei 16 bis 17jährige junge Leute, Söhne aus hiesigen guten Familien, haben gestern Nachmittag auf dem Militärposten am Neuthor zwei Revolverkugeln abgefeuert, ohne jedoch den Mann zu treffen. Sie wurden verhaftet.

Berlin, 24. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, laut welcher Demjenigen, der einen Anfertiger oder wissentlichen Verbreiter der fortwährend circulierenden falschen Reichskassenscheine zu 50 M zuerst ermittelt, eine Belohnung bis zu 3000 M zugesichert wird.

Berlin, 25. Juli. Dem Lokalanzeiger zufolge unternimmt die Kaiserin neuerdings häufiger Ausfahrten in der Umgebung des Neuen Palais; sie beteiligt sich jedoch noch nicht an der gemeinsamen Hofafel. Neuerdings verlautet, daß die Kaiserin von der Reise nach Sagan Abstand nehme. Der Kaiser wird in diesem Falle auf einige Tage im Neuen Palais erwartet, bevor er sich nach England begibt.

Berlin, 25. Juli. Wie ein Berichtstatter meldet, erhält Polizeioberst Krause seit Entsendung der Höllemaschine noch fortgesetzt Drohungen und Schmähbriefe, in denen eine Wiederholung des Attentatsversuchs angekündigt wird. An eine Entbedung des Absenders jener Maschine glaubt man jetzt nicht mehr.

Brüssel, 24. Juli. König Leopold besuchte heute zu Fuß mehrere Straßen der Stadt, um

die Fassaden der Häuser zu besichtigen, deren Eigentümer an der Preisbewerbung für künstlerische Fassaden und Schilder teil genommen haben. Der König war Gegenstand begeisterter Huldigungen. — Ueber die gestrigen Vorfälle meldet die „Köln. Ztg.“: „Bei dem Besuch des Königs zur Feier des Nationalfestes auf dem Platz Petit Sablon fanden erneute, von den Sozialisten vorbereitete Kundgebungen statt. Als der König die Reihen der Ballspieler abschnitt, erschollen in seiner unmittelbaren Nähe aus der Menge wiederholte Rufe: „Nieder mit dem Schulgesetz!“, worauf andere mit Hochrufen auf den König antworteten. Bei der Abfahrt des Königs wiederholten sich die Rufe mit verdoppelter Heftigkeit, während zugleich Zettel aufreizenden Inhalts unter die Menge verteilt wurden. Wiederholt wurde auch gerufen: „Es lebe die soziale Revolution!“ Zwei Burschen warfen mit Kohlstücken nach dem königlichen Wagen. In der Regentensstraße warf eine Person ein umfangreiches Paket Zettel gegen den Wagen, so daß die Pferde scheuten. Die zahlreich aufgebotene Polizei griff mit entblößter Waffe ein und verhaftete mehrere Personen; zehn Ruhestörer werden wegen Majestätsbeleidigung verfolgt werden, sieben andere wegen Verbreitung von Aufrufen ohne Angabe des Druckers unter Anklage gestellt.“

Paris, 25. Juli. Der Präsident der Republik hatte sich gestern in Begleitung des Kriegsministers nach dem Lager von Chalons begeben, wo im Beisein des Directors der Artillerie Schießversuche mit einem neuen Material vorgenommen wurden. Zahlreich herbeigeilte Neugierige wurden durch einen Truppen-Cordon ferngehalten. Die neuen Kanonen gaben 25 Schuß in der Minute ab. Nach dem Schießversuchen fand ein Frühstück im Militär-Casino statt, dem auch Präsident Faure beiwohnte.

Lemberg, 24. Juli. Der Wiener Universitäts-Professor Dr. Sokolowski, der ein bekannter Sportsmann ist und einen Distanzritt von Kiew nach Wien unternommen hatte, wurde an der Grenze in Brody verhaftet und nach Lemberg transportiert, weil seine Identität trotz des österreichischen Geleitsbriefes angezweifelt wurde.

Sofia, 24. Juli. Mit der Ordnung der Hinterlassenschaft Stambulows wurde ein Stambulowbefeundeter Advokat betraut. Nach einer vorläufigen Uebersicht wird die Ordnung der Papiere sehr schwierig sein. Die Activa bestehen nur in Grundstücken, welche unter Sequester stehen. Dagegen ist eine Schuldenlast vorhanden, welche von dem Advokaten auf über 300,000 Frans geschätzt wird.

Standesamt Calw.

- Geborene:
 19. Juli. Emilie, Tochter des Pius Graf, Heizers hier.
 20. „ Luise Gertrud, Tochter des Wilhelm Strecker, Briefträgers hier.
 Gestorbene:
 20. Juli. Friedrich Feldenmaier, Graveurs hier, 28 1/4 Jahre alt.

Gottesdienste

am 7. Sonntag nach Trinitatis, 28. Juli.
 Vom Turm: 364. Predigtlich: 269.
 9 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun.
 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche Bekanntmachungen.

Reallyceum Calw.

Oeffentliche Prüfungen am Schluß des Schuljahrs 1894/95 und Schlußfeier im Saale des Georgenäums.

- Montag, 29. Juli: Kl. II. 7—9 Latein, Rechnen, Naturgeschichte.
 Kl. I. 9—10 1/2 Latein, Rechnen, Religion.
 Kl. III. 10 1/2—12 Latein, Deutsch, Rechnen, Geographie.
 Kl. IV. 2 1/2—4 1/2 Latein, Französisch, Rechnen, Geschichte.
 Dienstag, 30. Juli: Kl. V. 7—9 Latein, Französisch, Rechnen, Geographie.
 Kl. VI. 9—11 Latein, Französisch, Mathematik, Naturgeschichte.
 11 1/2—12 Kl. III—VIII Turnen in und bei der Turnhalle.
 Kl. VII. und VIII. 2 1/2—5 Latein, Geschichte, English, Algebra, Geographie.

Die Prüfung der I.—IV. Klasse am Montag findet im Lehrzimmer des Herrn Professor Staudenmayer (Rektorsgebäude), die der V.—VIII. Klasse am Dienstag im Lehrzimmer des Herrn Professor Haug (im gleichen Hause) statt.

Mittwoch, 31. Juli, vormittags 9 Uhr: Feierlicher Schlußakt im Saale des Georgenäums, verbunden mit einer Gedenkfeier der großen Zeit vor 25 Jahren. (Gesänge, Ansprache des Rektors, Deklamationen, Preis- und Zeugnisverteilung).

Behörden, Eltern und Freunde der Schule werden zu diesen Prüfungen und zur Schlußfeier freundlichst eingeladen.

K. Rektorat: Dr. Weiszäcker.

Reallyceum Calw.

Aufnahmepprüfung in Klasse I.

Die Schüler, welche in die erste Klasse des Reallyceums eintreten wollen, haben sich am Freitag, 6. September d. J., morgens 9 Uhr, im Zimmer des H. Präzeptor Bäumle (Realschulgebäude) einzufinden. Dabei sind Geburts- (oder Tauf-) und Impfschein, sowie Zeugnisse von der vorher besuchten Schule vorzulegen.

An demselben Tage findet morgens von 8 Uhr an eine Aufnahmeprüfung für Auswärtige in allen Klassen statt. Anmeldungen sind zu richten an das

K. Rektorat: Dr. Weiszäcker.

Lieferung eigener Weichenschwellen.



Zu einer Gleiserweiterung auf Bahnhof Pforzheim bedürfen wir, lieferbar bis spätestens 25. August d. J., auf einer württembergischen Bahnstation in Eisenbahnwagen verladen, folgende abnormale Weichenschwellen aus ganz gesundem splintfreiem und nicht rissigem Eichenholz, vollkantig und genau in den angegebenen Maßen:

1 Stück 2,90 m lang, 16/39 cm,	1 Stück 4,40 m lang, 16/30 cm,
1 " 4,00 " " 16/24 "	1 " 4,40 " " 16/24 "
2 " 4,20 " " 16/30 "	2 " 4,70 " " 16/30 "
1 " 4,30 " " 16/30 "	2 " 5,00 " " 16/30 "

Lieferungsangebote mit Preisangabe pro Kubikmeter wollen bis spätestens Freitag, den 2. August, vormittags 8 Uhr, hier eingereicht werden. Pforzheim, den 25. Juli 1895.

K. Württ. Betriebsbauamt.

Althengstett. Lang- und Bauholz- verkauf.



Montag, den 29. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindevald Abteilung obere Erlen, Schönbiegel und Langenlöchle in Losen von 5 bis 10 Festm. zum Verkauf:

Langholz I. Klasse	15 Festm.,
II.	30 "
Bauholz III.	20 "
IV.	20 "
Gemeinderat.	

Wildberg. Langholzverkauf.



Die Stadtgemeinde verkauft ihren heurigen Anfall an tannemem Langholz aus den Stadtwaldungen

Kengelwald	28 St. mit 17,26 Festm.,
Schwarzenbach	22 " " 16,20 "
Langehalde	111 " " 77,72 "

Zusammen 161 St. mit 111,18 Festm. Kaufsliebhaber wollen ihr Angebot pro Festm. schriftlich und versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen, fürs ganze Quantum oder einzelnen Schlag bis nächsten Mittwoch, den 31. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, beim Stadtschultheißenamt einbringen, zu welcher Zeit die Submittenden der Eröffnung ihrer Offerte anwohnen und im Nichtgenehmigungsfall des Gemeinderats ein mündliches Angebot anbringen können. Vorzeiger stehen zur Verfügung. Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Ev. Männerverein Calw.

Sonntag, den 28. Juli, macht der Männerverein einen Spaziergang auf die Bleiche, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen hiemit freundlichst eingeladen werden. Sammlung auf dem Brühl um 1 Uhr. Der Ausschuss.

B.-G.

Heute Abend Abstimmung.



Nächsten Montag ist Turnversammlung.

Nächste Woche badt
Augenbreheln
Bäder Lutz jun.,
Badgasse.

Gegen doppelte Güter-Sicherheit wird ein Darlehen von **1000 Mark** zu 4% aufzunehmen gesucht. Informativschein liegt auf bei der Redaktion.

Mk. 500

werden gegen doppelte Bürgschaft sofort aufzunehmen gesucht. Von wein, sagt die Red. d. Bl.

Pension gesucht

in Calw für 3 Geschwister (2 Knaben und 1 Mädchen) in Einem Hause. Offerten an die Expedition.

Tricottaillen, Touristenhemden, Schurzzeuge,

sowie
fertige Schürzen,

Halbflanell und Tricot
am Stück, billigst bei
W. Entenmann,
Biergasse.

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegründet 1820.

Kessler Seet.

G. C. Kessler & Co. Esslingen.
K. Hofflieferanten.

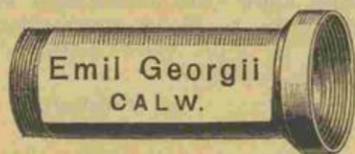
Käse.

Hochfeinen echten
**saff. Emmenthaler-
saff. reifen Limburger-
Münster-
frischen Kräuterkäs**

empfehlen billigst
Carl Sakmann.

Cesme-Trauben

(getrocknet),
anerkannt feinste und ausgiebigste
Most-Rosine, hält stets zu billigsten
Preisen auf Lager
Albert Ganger.



Überall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

Calmbach.
Zur Weinbereitung empfehle ich
Zibeben

in feinsten Qualität zu billigsten Preisen.
Wilhelmine Maier Dwe.

Wohnungs-Mietverträge
sind zu haben in der Druckerei d. Bl.

III. Bescheinigung.

Für die Hagelbeschädigten sind aus Stadt und Bezirk Calw weiter eingegangen:

Bei Herrn Oberamtmann Voelter: P. Adolff 10 M und kostenlose Aufnahme der Veröffentlichungen in das Calwer Wochenbl., M. R. in Badng. 5 M, Cl. 5 M, D. R. 5 M, Sch. A, Liebelsberg 10 M, Fr. W. 5 M, Str.-V.-Insp. Fl., Calw 100 M, aus einer Sammlung 10 M 20 S.

Bei der Oberamtspflege Calw: E. D. 10 M, Gmde. Ernstmühl 15 M.

Bei Stadtschultheiß Gaffner in Calw: D. Br. 10 M, A. S. 5 M, Frau Sekr. D. 3 M, R. R. 15 M, R.-Berw. R. in Hirsau 6 M, We. Sch. 1 M, R. R. 37 M 50 S, A. S. 20 M, Theat.-Dir. Clement von einer Wohlthätigkeitsausführung 5 M 18 S, G. P. 3 M, Oberl. D. 2 M, P. B. 5 M, W. Sch. 3 M, R. R. 3 M, Fr. R. 2 M, J. W. 1 M, Frau W. 50 S, R. R. 10 M, R. R. 5 M, J. Sch. 5 M, J. Zehnter 10 M, W. G. 1 M, C. S. 10 M, durch Hugo Rau von Carl Ludowici, Ziegelfabriken in Jodgrün 50 M, U. R. 5 M, R. S. 2 M, Frau R. R. 20 M, B. J. aus S. 5 M, Ed. J. in S. 5 M, G. L. 1 M, Berw.-Akt. Staudenmeyer 5 M, W.-Arzt Lörcher 5 M, J. J. 2 M, Geschw. B. 3 M, L. Sch. 2 M, W. R. 5 M, M. J. 5 M, R. B. 1 M, J. G. 1 M, A. und J. 10 M, J. G. 4 M, W. L. 1 M, R. J. 1 M, G. und Kl. 20 M, M. R. 2 M, G. R. 2 M, C. Sch. 2 M, W. R. 1 M, R. G. 5 M, B. St. 1 M, C. A., Teinach 3 M, L. A., Teinach 10 M, G. E. 2 M, R. R. 20 M, durch Frau Kuom z. Waldhorn Ergebnis bei einem Dappabend 5 M, C. R. We. 20 M, J. 60 M, B. W. 10 M, W. L. 2 M, R. R. 3 M, C. L. S. 30 M, Frau Kaufmann Schall 25 M, C. B. 3 M, R. R., Calw 30 M, Geber nicht mehr bekannt 6 M, Sammlung des Hrn. Stadtpf. Schwaier, Calw 12 M 50 S.

Allen Gebern herzlichen Dank! Zu Annahme weiterer Gaben sind wir gerne bereit.

Oberamtmann Voelter. Stadtschultheiß Gaffner.
Oberamtspfleger Fechter.

Den Umtausch der gekündigten Württemb. Staatsobligationen in Gulden

besorgt
Emil Georgii, Calw.

Rechtsanwalt Liesching in Tübingen

wohnt vom 25. Juli ab in dem Haus

Ablandstraße 13, part.,
neben Hofphotograph Hornung.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser

Gegründet 1825.
staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm, in Flacons à 35, 60, 65 u. 90 Pfg. Alleinverkauf für Calw bei **H. W. Hayd jr.**



Schnell-Postdampfer-Linie Havre—New-York

der Compagnie Générale Transatlantique.

Ueberrahme ab Straßburg mit 200 Pfd. Freigepäck.
Abfahrt ab Havre jeden Samstag. Dauer der Seereise 7—8 Tage.
Der Weg über Havre bietet die nächste, schnellste und — da die Dampfer den gefährlichen Kanal nicht zu passieren haben, sondern von Havre sofort die hohe See erreichen — die sicherste Reise.
Nähere Auskunft erteilt

der Hauptagent für Württemberg:
Emil Georgii.

Asphalt- Belage, Dachpappen, Abortröhren, Isolirplatten, Holzement, Holzpflaster, J. A. Braun, früher Braun & Volz, Stuttgart.

Echt englische goldgelbe Riesen-Futter-Rüben, die ertragreichste, haltbarste, am schnellsten wachsende, gegen Futtermangel schützende Rübe für Winterbedarf, übertrifft seit vieljähriger Erfahrung alle andern Sorten über das Dreifache bei gleicher Cultur, hält bis 10 Grad Kälte aus ohne zu leiden. Rüben bis 15 Pfd. keine Seltenheit. Hunderte von Anerkennungen aus allen Gegenden. Ausfaat 1/2 kg auf 25 Ar bis Mitte August.
Off. 1/2 kg à M 1.75 nebst Anweisung. E. Berger, Intern. Saatgeschäft, Kötzschenbroda.



Reichlicher Milchertag bei Rühren, schwere Kälber, fette Lämmer, gesunde, schöne Pferde erzielt bei Gebrauch von

Chorley's englischem Milch- u. Mastpulver.
Dieser vorzüglichste Futterzusatz bewirkt, daß das Vieh geringes Futter nicht verwest, sondern zum größten Nutzen des Landwirts gerne nimmt. 10 Pakete kosten M 1.15. Man verlange Prospekte. Zu haben bei Hrn. Kaufmann Bez in Liebenzell.

Bad-Hôtel Teinach.

Am Sonntag findet das Konzert der Cur-Kapelle nachmittags von 3 1/2—6 Uhr auf dem Lindenplatz statt. — Um 8 1/2 Uhr abends

große magische Soiree

des Hofkünstlers Belachini im großen Saal.

Am **Mittwoch**, den 31. Juli 1895,
im Saale der Dreiß'schen Brauerei

Konzert

des
**Schwäbischen Gesangs-Quartetts
und Damen-Terzettts.**

**Frau Amalie Hiller,
Fräulein Mathilde und Clara Hiller,
Herr Theodor Vetter.**

Das Programm enthält: Gesangs-Quartette und Terzette, Klavier-Vorträge 2- und 4-händig, Söther-Vorträge und Deklamationen.
Anfang 4 Uhr. — Eintritt 50 ¢.

Lipton's Thee,
mit vorzüglichem Aroma, bei
C. Georgii.

**Gelben Weinessig,
reinen Weingeist,**
zu Ansetzen, empfiehlt
C. Serva.

Bei Unterzeichnetem können Bestellungen auf I. Qualität gelbe, rote und schwarze getrocknete
Traubenbeeren
zur Mostbereitung noch zu laufend billigen Preise gemacht werden, ist auch Jedermann zu raten solches sofort zu thun, da die Preise immer steigen.
G. Krimmel, Konditor.

Wein.
Die Weinkellerei von
J. C. Müller, Edenkoben,
(Rheinpfalz),
empfiehlt zu 45, 60, 80 ¢ pro Liter ihre vorzüglichen Tischweine, naturrein, wie sie der Rebstock liefert und wohlbelüftet. Proben und Preislisten stehen gerne zu Diensten. Probefässer von 30 Liter an. Streng reelle Bedienung.

Meine Damen
machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Seifenmilde-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Kadebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für zarten, weißen, rostigen Teint. Borr. à Stück 50 ¢ bei: Louis Beisser und J. F. Oesterlen, Calw, Apotheker Mohl, Liebenzell.

Milch
ist zu haben bei
Keppler, Rehaergasse.

Calw.
Ulmer Malzkaffee
nach Pfarrer Aneipp,
pr. Pfund 30 ¢ zu haben bei
G. Krimmel, Konditor.

Unübertroffen!
als Schönheitsmittel u. zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden u. in der Kinderstube
Toilette-Lanolin - Cream - Lanolin
der Lanolinfabrik Martinikenfelde bei Berlin.

Nur acht mit
Schutzmarke „Pfeilring“

Zu haben in
Apotheken à 40 Pf.
in Blechbosen à 60, 20 und 10 Pf.

in Calw in der Neuen Apotheke, in Liebenzell in der Apotheke von G. Mohl, in Neuenbürg und in Herren-ald in den Apotheken von G. Palm, in Teinach in der Apotheke von J. Kopp, in Wildbad in der Apotheke von Dr. Mehger.

Gegen **Zahnweh**
hilft, wenn kein Mittel gewirkt, Geo Dötzer's Zahntinktur „Dentila“ sicher. Per Fl. 50 Pfg. m. ausführl. Gebrauchsanweisung bei Wieland & Pfeleiderer in Calw.

Stammheim.
Magd gesucht.
Wegen Kränklichkeit meiner Magd kann sogleich eine andere bei mir eintreten.
Gotthilf Bühler, Baumwart.

Ein jüngeres fleißiges
Mädchen,
welches mit Maschinenstricken umgehen kann oder daselbe erlernen will, auch mitunter an den Haushaltungsgeschäften mitzuhelfen hat, findet Stelle bei
J. Breuning
in Hochdorf N. Horb.
Nähere Auskunft giebt Carl Rühle, Calw.

Frisch eingetroffene
Most-Corinthen,
pr. Ztr. 16 M.,
in vorzüglicher Qualität bei
J. Fr. Oesterlen.

**St. saft. Emmenthaler-,
„ reifen Limburger-,
„ „ Rahm-,
frischen Kräuterkäse**
empfiehlt billigt
**Eugen Dreiss,
Calw.**

Danksagung.
Mein Töchterchen, ein und ein halb Jahr alt, hatte das Leiden, seit mehreren Monaten gar keine Nahrung bei sich halten zu können, entweder die Nahrungsmittel (Milch, Zwieback etc.) gingen gleich durch den Stuhlgang wieder ab, oder kamen durch Erbrechen wieder zurück. Ich habe mehrere ärztliche Hilfe gebraucht aber ohne Erfolg, bis mich ein gewisser Herr der auch von einem schweren Leiden befreit worden war, an Herrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, riet. Nachdem ich meinem Kinde einige Mal von den homöopathischen Mitteln gegeben hatte, stellte sich gleich Besserung ein. Mein Kind ist jetzt außerordentlich gesund und munter. Ich halte es daher für meine Pflicht, dem Heren Doktor meinen besten Dank auszusprechen und kann Eltern, die ähnlich leidende Kinder haben, die Hilfe dieses Herrn auf's Wärmste empfehlen.
Langendreer i. W. (Bahnhof).
Martin Rossmalsky,
Maschinenwärter, Haus Nr. 134 1/2.

Einem jüngeren
Arbeiter
sucht
Fr. Schanzelberger, Schuhmacher,
(beim Köhler).

Den Ertrag
von ca. 7 Morgen Haber, sowie etwas Roggen und Dinkel, verlaufe nächsten Montag morgen 10 Uhr auf dem Halm. Die Frucht ist gegen Hagelschaden versichert und kann in der zum Hof gehörenden Scheune aufbewahrt werden.
Fr. Vörcher
auf dem Alzenberger Hof.

Eine ganz neue
Hobelbank
verkauft
Zimmermeister Schechinger,
Teinach.

Ein freundliches, möbliertes
Zimmer
wird monatweise zu mieten gesucht. Offerten sub. R. R. an die Red. d. Bl.

Eine freundliche
Wohnung
hat bis Martini zu vermieten
Fr. Gehring.

2 Logis,
ein kleineres und ein größeres, hat auf Martini zu vermieten
Rud. Scheuerle.

Ein kleineres
Logis
hat auf 1. September oder Martini zu vermieten
Eisenhardt Wwe., Vorstadt.

Ein Stübchen
für eine einzelne Person hat bis Martini zu vermieten
Carl Stern im Mühlweg.

Calw.
Ein freundliches
Logis
ist auf Martini zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Das von Hrn. Dalkolmo bewohnte
Logis
ist bis Martini zu vermieten Schulgasse Nr. 6.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen sogleich, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr feinst.) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 10% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen! s
Pecher & Co. in Herford 1895.

Sommertheater Calw
Badischer Hof.
Samstag, den 27. Juli, nachm. 5 Uhr,
letzte Kindervorstellung:
Der Rattenfänger von Hameln.
Sonntag, den 28. Juli, abends 8 1/2 Uhr,
zum zweitenmale:
Charley's Tante.
Zettel werden keine ausgetragen.
Die Direktion.